Allgemeine Informationen

Das Symposium findet am Mittwoch, den 06.10.2021, 18:30–21:20 Uhr parallel zum 20. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung statt.

Die Teilnahme ist frei, um eine Voranmeldung per E-Mail an dkvf@kukm.de wird gebeten.

Kongresszeitraum
6.– 8. Oktober 2021

Kongresshomepage
www.dkvf.de

Wissenschaftliche Kongressleitung
Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V.
Kuno-Fischer-Str. 8
14057 Berlin
Tel. +49 (0) 30 1388 7070
info@dnvf.de
www.dnvf.de

Kongresspräsident
Univ.-Prof. Dr. phil. Holger Pfaff
IMVR – Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitations-wissenschaft der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln
Eupener Str. 129 | 50933 Köln

Lokale Organisation
Dr. Gisela Nellessen-Martens
Dr. Nadine Scholten
Arno Stöcker (MPH)
IMVR, Universität zu Köln

Veranstalter/Organisation
KUKM

Kongress- und Kulturmanagement GmbH
Rießnerstraße 12 B
99427 Weimar
Elisabeth Schlegel
Tel. +49 (0) 3643 2468 116
dkvf@kukm.de

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V.

20. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung
06.–08.10.2021 | DIGITAL

Satelliten-Symposium
Gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit.

20 Jahre DKVF

06.10.2021 | 18:30 - 21:20 Uhr
Digital, Open Access

Angemessene medizinische Versorgung in Krisensituationen: Regionale Steuerung, Risikokommunikation und evidenzgeleitete Entscheidungsfindung

06.10.2021 | 18:30 – 21:20 Uhr | Open Access

Satelliten-Symposium

Angemessene medizinische Versorgung in Krisensituationen: Regionale Steuerung, Risikokommunikation und evidenzgeleitete Entscheidungsfindung

Vorsitz: Dr. Gesa Lücking (Referat für Gesundheitssicherheit, Krisenmanagement national BMG),
Prof. Dr. Monika Klinkhammer-Schalke (Vorsitzende DNVF, Universität Regensburg)

Ganz speziell wird sich das Symposium mit der Frage beschäftigen, wie in Krisenzeiten eine evidenzbasierte, koordinierte regionale Versorgungssteuerung zur Sicherstellung einer angemessenen medizinischen Versorgung gelingen kann. Dazu werden drei Workshops stattfinden, die sich unterschiedlichen Aspekten der Anforderungen an das deutsche Gesundheitssystem in Krisenzeiten widmen. Gute Versorgung in Krisenzeiten betrifft die direkte Versorgungssituation, die Versorgungsstrukturen, den Informationsfluss, die Risikokommunikation und Wahrnehmung, Management der regionalen und überregionalen sektorenübergreifenden Versorgung und die Patientenzentrierung.

Workshop 1 fokussiert auf die **strukturellen Anforderungen** an eine regionale, evidenzgeleitete Versorgungssteuerung in Krisenzeiten. Notwendige Strukturen, um die medizinische Versorgung krisenfest zu machen, beinhalten datengestütztes Versorgungsmanagement und die Übertragung der Verantwortung für die Sicherstellung der medizinischen Versorgung an regionale Netzwerke mit zentraler Leitstellenkoordination.

Der zweite Workshop widmet sich der Perspektive der **partizipativen Einbindung** der Bevölkerung und der Risikokommunikation und Wahrnehmung mit der Zielstellung, in Krisenzeiten und in der Prävention solcher Szenarien die Gesundheitskompetenz und Teilhabe in allen Schichten der Bevölkerung zu stärken.

Der dritte Workshop diskutiert den Prozess der **evidenzgeleiteten Entscheidungsfindung**. Gerade in Krisensituationen, die sich durch einzigartige komplexe Phänomene mit oft geringer Evidenz auszeichnen, können Theorien und darauf basierende Modelle sowie eine ausreichende Einbeziehung aktueller Daten (z. B. Register) und unterschiedlicher Perspektiven, Grundlage einer guten Entscheidung sein. Dabei sind ethische Belange genauso zu berücksichtigen wie Effekte von Entscheidungen und unterschiedliche Interessenslagen.

In einer abschließenden Podiumsdiskussion werden die Ergebnisse der Workshops vorgestellt und anschließend zentrale Anforderungen an das deutsche Gesundheitssystem formuliert, um für die nächste Krise besser gerüstet zu sein und eine bestmögliche Versorgung in Krisenzeiten zu gewährleisten.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BUNDESMINISTEARIUM FÜR GESUNDHEIT

Programm am 06.10.2021

18:30 **Begrüßung und Einführung**
Dr. Gesa Lücking (Referat für Gesundheitssicherheit, Krisenmanagement national BMG),
Prof. Dr. Monika Klinkhammer-Schalke
(Vorsitzende DNVF, Universität Regensburg)

18:40 **Workshop 1: Strukturelle Voraussetzungen: regionales Versorgungsmanagement, Digitalisierung und konstruktiver Datenschutz**
Leitung: Prof. Dr. W. Hoffmann
(Vorstand DNVF, Universität Greifswald)

18:40 **Workshop 2: Risikokommunikation und Stärkung der Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung**
Leitung: Prof. Dr. Dr. Martin Härter
(Vorstand DNVF, UKE Hamburg)

18:40 **Workshop 3: Evidenzgeleitete Entscheidungsfindung in Krisenzeiten**
Leitung: Prof. Dr. Monika Klinkhammer-Schalke
(Vorsitzende DNVF, Universität Regensburg)

20:15 **Pause**

20:20 **Podiumsdiskussion**
Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann
(Vorstand DNVF, Universität Greifswald)

21:15 **Abschluss**
Prof. Dr. Monika Klinkhammer-Schalke
(Vorsitzende DNVF, Universität Regensburg)

Workshop 1

18:40 **Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann
(Vorstand DNVF, Universität Greifswald)

18:45 **Integrierte Versorgung auf regionaler Ebene**
Dr. Helmut Hildebrandt (OptiMedis AG)

19:00 **Regionale Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern in Krisenzeiten**
Prof. Dr. Neltje van den Berg
(Universität Greifswald)

19:15 **Datenlinkage – Dresdner Informations- und Prognosetool für Erkrankungsverlauf und Bettenauslastung in Sachsen**
Prof. Dr. Jochen Schmitt
(Vorstand DNVF, TU Dresden)

19:30 **Digitalisierung im Dienste der Gesundheit – Konsequenzen aus der Pandemie**
Prof. Dr. Petra Thürmann
(Universität Witten/Herdecke)

19:45 **Diskussion und Fazit**
Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann
(Vorstand DNVF, Universität Greifswald)

Workshop 2

18:40 **Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. Dr. Martin Härter
(Vorstand DNVF, UKE Hamburg)

18:45 **Risiko- und Unsicherheitskommunikation in Krisenzeiten**
Prof. Dr. Odette Wegwarth (Charité und Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin)

19:00 **Online-Kommunikation von Gesundheitsinstitutionen in Krisenzeiten am Beispiel COVID-19**
Ida Holland-Letz (Universität Bremen)

19:15 **Psychische Belastung in Krisenzeiten (Cosmo Studie) und Auswirkungen auf das Schutzverhalten**
Dr. Donya Gila (Leibniz-Institut für Resilienzforschung, Mainz)

19:30 **Gesundheitskompetenz stärken in Krisenzeiten**
Prof. Dr. Doris Schaeffer (Universität Bielefeld),
Dr. Orkan Okan (Universität Bielefeld)

19:45 **Diskussion und Fazit**
Moderation: Prof. Dr. Dr. Martin Härter
(Vorstand DNVF, UKE Hamburg)

Workshop 3

18:40 **Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. Monika Klinkhammer-Schalke
(Vorsitzende DNVF, Universität Regensburg)

18:45 **Bessere Vernetzung von Versorgungskapazitäten (Netzwerk Universitätsmedizin)**
Prof. Dr. Jörg Janne Vehreschild (Universität Köln)

19:00 **COVID19 guidelines for health professionals and the public: plain language versions based on the eCOVID Recommendation Map**
Prof. Dr. Holger Schünemann
(McMaster University, Hamilton, Canada)

19:15 **Auswirkungen der Pandemie für die onkologische Versorgung – Konsequenzen für die Zukunft**
Prof. Dr. Monika Klinkhammer-Schalke
(Vorsitzende DNVF, Universität Regensburg)

19:30 **Datennutzung im Forschungsdatenzentrum (FDZ) national und international**
Dr. S. Heß (Leiter FDZ, BfArM)

19:45 **Diskussion und Fazit**
Moderation: Prof. Dr. Monika Klinkhammer-Schalke (Vorsitzende DNVF, Universität Regensburg)

20:20 **Podiumsdiskussion**
Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann
(Vorstand DNVF, Universität Greifswald)